

„Mister Stadtmarketing“ ist tot

Werner Klante ist tot: Der Ehrenmedaillenträger der Stadt Kemnath ist am Montag nach schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben. Klante prägte über viele Jahre das Geschehen in Kemnath mit und war aus dem Stadtbild praktisch nicht wegzudenken.

Kemnath. (stg) Werner Klante galt als „Mister Stadtmarketing“. Er war Gründungsmitglied des KEM-Verbandes, des Vereins der Gewerbetreibenden und Selbstständigen, an dessen Spitze er von 1992 bis 2004 stand. Auch der 1979 gegründete Kemnather Stadtverband, der Dachverband der Kemnather Vereine, geht auf seine Initiative zurück. An dessen Spitze stand der Verstorbene bis zur Auflösung im Jahr 2016/2017, nachdem er aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Vorsitzenden aufgeben musste und kein Nachfolger gefunden wurde. Von 2004 bis 2015 war

Klante zudem in Teilzeit in der Stadtentwicklungs-Abteilung der Kommune tätig.

Über Jahrzehnte hinweg hat er sich in überragender Weise ehrenamtlich für die Gemeinschaft eingesetzt. 1999 ist ihm deshalb die Ehrenmedaille der Stadt Kemnath verliehen worden. Viele Projekte im Bereich Stadtmarketing sind mit ihm untrennbar verbunden: Stadtbeschilderung, 1000-Jahr-Feier, Bauernmarkt, Gastgeberverzeichnis, Städtepartnerschaften, Phantastischer Karpfenweg und noch vieles mehr.

Weitere Veranstaltungen, die es ohne Klantes Zutun nicht geben würde, sind das Kemnather Oldtimertreffen oder die landkreisweiten Erlebniswochen Fisch. Als zwei von seinen „Leuchtturmprojekten“ gelten der Umbau der Missionshalle zu einer Lagerfläche für die Kemnather Vereine sowie der Kemnather Veranstaltungskalender. Engagiert war Klante auch im kirchlichen Bereich – über 30 Jahre lang stand er an der Spitze des Marianischen Wallfahrervereins, der die traditionellen Fußwallfahrten nach Marienweiher organisiert. Die



Werner Klante ist am Montag im Alter von 78 Jahren verstorben.

Bild: stg

„Kemnather Polenhilfe“ hat Klante 1981 ins Leben gerufen.

Gewürdigt wurde das Engagement Klantes von vielen Seiten, neben der Ehrenmedaille der Stadt erhielt er unter anderem auch die Bundesver-

dienstmedaille, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten und das Ehrenabzeichen „Bene merenti“ der Diözese Rzeszow in Polen, die er jährlich mit seiner Familie besuchte.

Klante erblickte am 9. September 1939 in Ohlau/Schlesien das Licht der Welt. 1945 kam die Familie im Zuge der Vertreibung nach Lenau. Nach der Mittelschule begann Klante eine Ausbildung zum geprüften Landwirt. Von 1958 bis 1961 war er beim Tierzuchtamt Weiden tätig. Es folgte eine Zeit im Außendienst bei einer Futtermittelfirma, der Raiffeisenbank und beim Lagerhaus. Er machte seinen Versicherungsfachwirt, von 1971 bis 2000 übernahm er die Allianz-Generalvertretung in Kemnath. Bereits seit 1965 war Klante mit Ehefrau Elfriede verheiratet, er war Vater zweier Kinder.

Die Aussegnung ist heute, Donnerstag, um 17 Uhr in der Aussegnungshalle Kemnath. Totenrosenkranz am Freitag um 13.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Kemnath, um 14 Uhr Requiem mit anschließender Wegsegnung am Friedhof.